

Vielfalt der Kirchenkunst auf einen Blick

AUSSTELLUNG In St. Matthäus Rodenkirchen werden Ludwig Münstermann und Arp Schnitger gewürdigt

Die Ausstellung wird am Sonntag, 6. August, eröffnet. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

VON HENNING BIELEFELD

RODENKIRCHEN – Der Reichtum der Wesermarsch kommt aus der Vergangenheit: Es sind die historischen Kirchen, die in der wirtschaftlichen Blütezeit vor rund 400 Jahren zwar nicht gebaut, aber doch auf höchstem Niveau neu ausgestattet worden sind. Wer sich einen Überblick über diese kulturelle Leistung verschaffen will, wird ab Sonntag, 6. August, in St. Matthäus Rodenkirchen fündig.

Dort öffnet fünf Wochen lang, bis zum 10. September, die Wanderausstellung „Historische Kirchen in Marsch und Moor“. Im Mittelpunkt stehen Kunstschatze des Bildhauers Ludwig Münstermann und des Orgelbauers Arp Schnitger. Konzipiert hat sie Pfarrer i.R. Frank Klimmeck aus Rodenkirchen in seinem Projekt „Kirche und Kunst“ zusammen mit dem Oldenburgischen Michael Remmers.

Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 6. August, ab 10 Uhr in einem Festgottesdienst mit Pastorin Birgit Faß. Redner ist der Schirmherr der Ausstellung, der



Sie zeigen vor dem Altar von St. Matthäus eines der großformatigen Bilder der Ausstellung: (von links) Küster Wilfried Pargmann, Pastorin Birgit Faß, Kunstmoderator Frank Klimmeck, Landtagsabgeordneter Björn Thümler und Kirchenratsvorsitzende Jutta Barghop BILD: HORST LOHE

Landtagsabgeordnete Björn Thümler, Berne. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Quartett Fast 5.

Zur Ausstellung gehören großformatige Aufnahmen

der Altäre von Ludwig Münstermann und seiner Werkstatt. In keiner anderen Region finden sich so viele Arbeiten von Ludwig Münstermann wie in der Weser-

marsch. Der Künstler aus Hamburg fand hier in der unruhigen Zeit des 30-jährigen Krieges ein Absatzgebiet für seine Kunst, weil reiche Bauern es sich leisten konn-

Geöffnet

ist die Ausstellung in St. Matthäus Rodenkirchen bis Sonntag, 10. September, täglich von 9 bis 18 Uhr. Kirchenführungen und Öffnungszeiten nach 18 Uhr können abgesprochen werden mit Frank Klimmeck, Telefon 04732/18 39 30.

ten, ihre Kirchen prachtvoll auszustatten und der Oldenburgische Landesherr Graf Anton Günther sein Territorium aus den Auseinandersetzungen heraushalten konnte.

Jahrzehnte nach dem 30-jährigen Krieg wirkte der aus Schmalenfleth gebürtige Orgelbauer Arp Schnitger (1648 bis 1719), der auch in Kirchen der Wesermarsch mehrere Instrumente hinterließ. Die Ausstellung soll einen Vergleich zwischen den Werken möglich machen.

Zur Ergänzung sind Holzdrucke des Künstlers Heinrich Schüler zu sehen, den Münstermanns Werke in seinem Schaffen inspiriert haben.

Für die Gottesdienste am 20. und 27. August sind kleine historische Aufführungen geplant. Dabei kommt Ludwig Münstermann selbst zu Wort und erläutert im Gespräch mit Martin Luther und dessen Frau Käthe die Ausstellung.